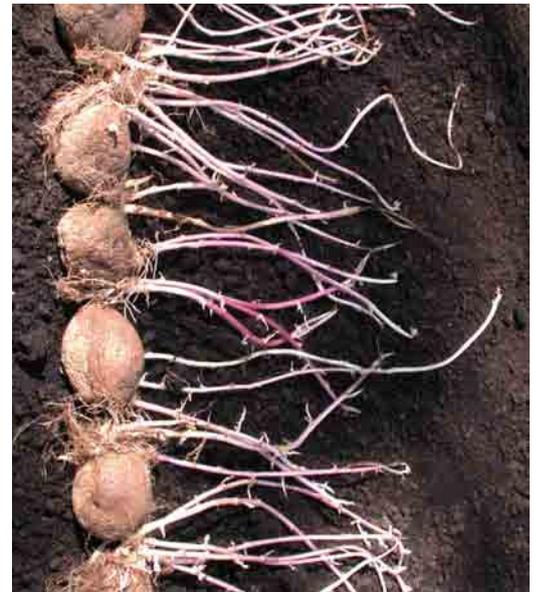
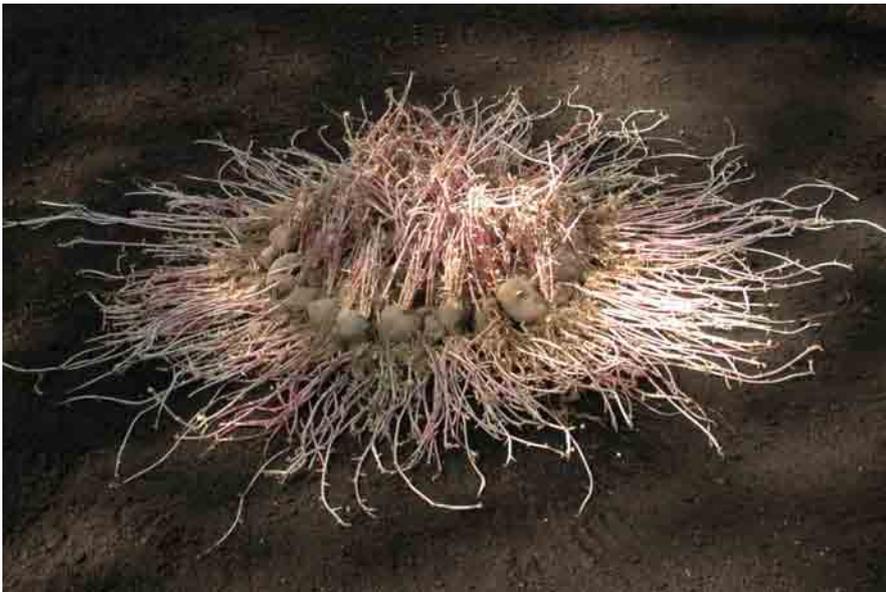


Veronika Fass Anjali Göbel

raumpflege



Ulla Reiss Sylvia Richter-Kundel



VERONIKA FASS. Kressefelder, Stuck- und Kachelmusterungen aufgreifend, umwachsen die Säulen eines Ausstellungssaales. Kartoffelkeime werden zu Fransen eines Erdteppichs. Die Arbeiten von Veronika Fass reifen und vergehen. Es sind temporäre Ereignisse, angeschlossen an Wachstumsprozesse in der Natur, verbunden mit deren Träger – der Erde. Auf mit tiefdunklem Humus grundierten Flächen entwickeln sich so Sinnbilder des Lebendigen, Tagebücher kraftvoll in Szene gesetzter Verwandlungen.



Ausstellungen / Installationen (Auswahl)

- 2007 Rathaus Wiesbaden »Gurkenvariationen und andere Naturerscheinungen«
- 2006 Mauritiuspassage Wiesbaden »Kresseinstallation«
- 2005 Kurze Nacht der Museen und Galerien (Architektenkammer Hessen mit a-n-a)
- 2004 Kunst Direkt 6. Rheinlandpfälzische Kunstmesse in Mainz
- 2003 TransitArten-Vogelfrei-Darmstadt »Ein Stück Weg«
- 2002 Löwenhofkunstpreis in Frankfurt a.M. mit a-n-a »Solanum Tuberosum in Asphalt«
- 2002 Kunstmeile Bischofsheim »Grasfrisur«
- 2000 Wiesbadener Kunstsommer 2000 »Cirsium Palustre in Plaste«
- 1997 Bellevue Saal »Jardin Pedant« mit P. Harder
- 1995 Kunst im Weinberg »Schwebende Weinrebenskulpturen«
- 1993 Atelierstipendium der Landeshauptstadt Wiesbaden im Kunsthaus

1960 im Hunsrück geboren
Seit 1990 Ausstellungen und interdisziplinäre Projekte
Seit 2003 Lehrauftrag an der VHS Wiesbaden

Öffentliche Ankäufe durch die Landeshauptstadt Wiesbaden und die Kunstsammlung der Nassauischen Sparkasse Hessen (NASPA)

Kontakt | info@veronika-fass.de



ANJALI GÖBEL arbeitet mit Material, das sie der Natur entnimmt. Sie sammelt und sortiert, bringt Dinge in andere Zusammenhänge und stellt neue Ordnungen her. Nicht das Einzelne, Besondere ist für sie von Interesse, sondern das in Vielzahl vorhandene Gewöhnliche. Mit diesen isolierten Details arbeitet sie auf gekreideten Tafeln oder installiert direkt auf Wände und Böden. Ihre poetischen Dokumentationen sind Metaphern von Ordnung und Rhythmus, Sinnlichkeit und Sensation – Stille Gaben an eine überreizte Welt.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 Landschaftsextrakte II
Landschaftsmuseum, Seligenstadt
- 2007 Schnittmengen
Städtische Galerie, Dreieich
- 2006 Winterschlafzimmer
Kommunale Galerie, Darmstadt
- 2005 Landschaftsextrakte
Kommunale Galerie, Walldorf
- 2004 keeping/bewahren
waves art gallery, Pune, Indien
- 2003 Das Paradies war eine Wüste voll weißer Dornen
Vogelfrei, Darmstadt
- 2002 Elements/Ornaments
open canvas, Pune, Indien
- 2001 Kleine Bilder indischer Natur
Goethe Institut, Pune, Indien

1958 in Frankfurt am Main geboren
Nach Abitur und Schreinerlehre immer wieder lange Aufenthalte in Indien und ausgedehnte Reisen durch Australien.
Dazwischen Tätigkeit u.a. als DJ, Bühnenmoderatorin und Restauratorin. Seit 1999 Ausstellungen.
Lebt und arbeitet in Dreieich.

Kontakt | anjali.goebel@gmx.net



ULLA REISS nimmt Natur zum Material und gestaltet daraus feine, zarte, leichte Gebilde, die wohl das Bewusstsein ansprechen, vorher aber die Seele. (Zitat Kurier) Sie transportiert die Idee eines schwebenden Gleichgewichts – das fragil und unbeständig ist – mit einfachen Materialien aus der Natur in einen Kunstraum. Es entstehen Wechselwirkungen auf verschiedenen Ebenen.

So werden Grashalme zu kalligrafischen Zeichen im Raum, die Installation oszilliert zwischen abstrakter Schrift und der zugrunde liegenden sinnlichen Erfahrung. In anderen Arbeiten verweben und verdichten sich die Halme oder Zweige zu Jacken, Mänteln, Kragen und Feenkleidern, die im Raum schweben und niemanden brauchen, der sie trägt.

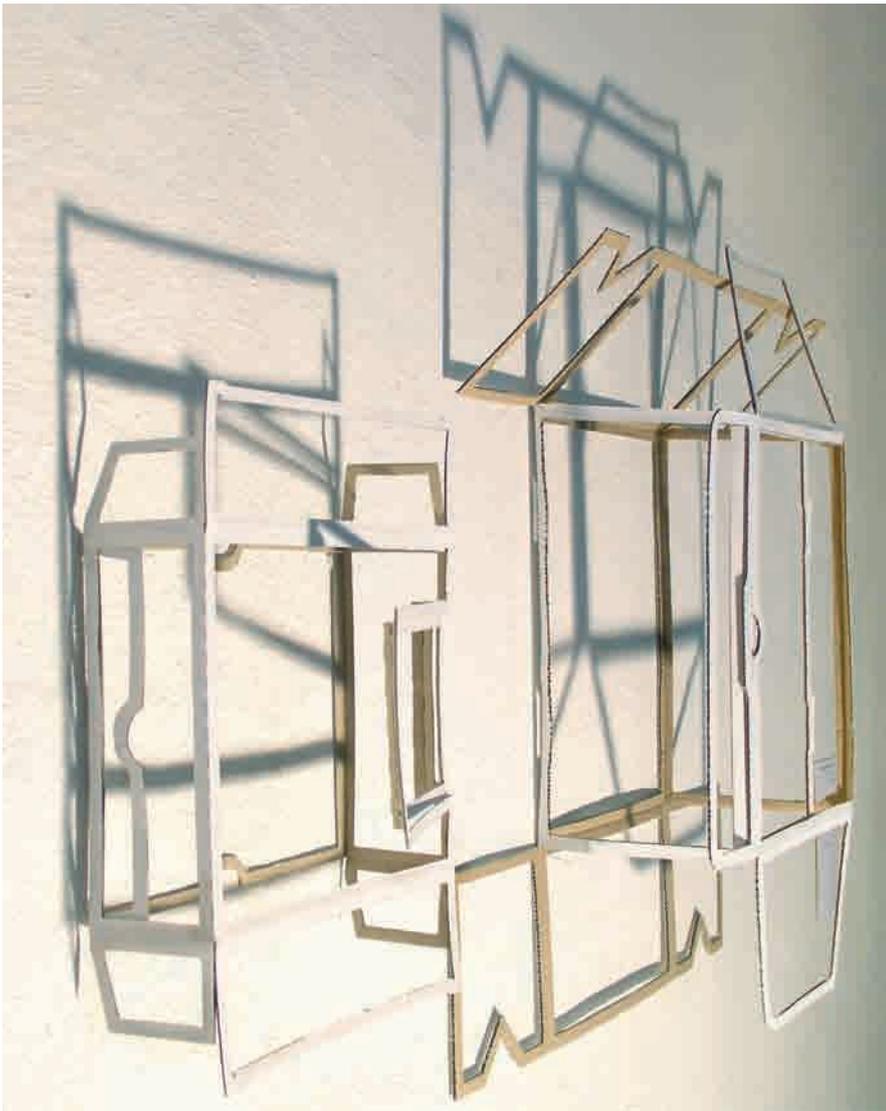


Ausstellungen (Auswahl)

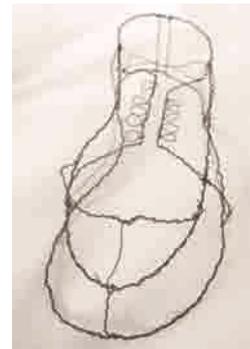
- 2008 Essenheimer Kunstverein
- 2006 Ausstellung Museum Schloss Wehen »Luftwiesen«
Installation auf dem Wasser »Blickachse Worms«
- 2005 Ausstellung im Kunsthaus der Stadt Wiesbaden
»Zweigwerk«
- 2003 Atelierstipendium
- 2001 Rathaus Wiesbaden Bilder
- 1998 »Kunst im Weinberg« Installation entlang eines Weges
- 1996 Bellevuesaal Wiesbaden Installation und Fotografie
- 1993 Israel Kfar-Saba Objekte aus Naturmaterialien
- 1991 Hamburger Kunsthalle Objekte
- 1990 Ingelheim »Art-house«; »Dornenwiege« u. a.
- 1989 Kunsthaus; Essenheimer Kunstverein
- 1988 Galerie Patio Neu-Isenburg
- 1986 Aquatische Installation zum 1. Frankfurter
Unterwasserkonzert
- 1986 Kunstpreis Landeskunstaussstellung

Studium Staatliche Hochschule für Bildende Künste,
Braunschweig
Seit 1989 in Wiesbaden

Kontakt | u.reiss@gmx.de



SYLVIA RICHTER-KUNDELS Installationen lenken den Blick auf die Fragilität von Räumen – Räume, die Menschen bewohnen, benutzen und gestalten. Sowohl die Intimsphäre mit den sie prägenden Details sind dabei Gegenstand der künstlerischen Auseinandersetzung als auch jene Orte, an denen auf vielfältige Weise gesellschaftliche Kommunikation stattfindet. Unterschiedliche Materialien wie Draht, Pappe, Folie oder Holz spiegeln die Bandbreite des Themas und verleihen den einzelnen Werkreihen ihren jeweils spezifischen Charakter.



Ausstellungen (Auswahl)

- 2008 Kunstverein Essenheim
Messe »Kunst direkt«, Mainz
- 2007 Städtische Galerie Villa Streccius, Landau
Städtisches Museum, Boppard
Dominikanerkloster St. Paulus, Worms
- 2006 Blickachse 06, Schlosspark Herrnsheim
Kunstverein Mittelrhein KM 570, Boppard
Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff, Trier
Messe »Kunst direkt«, Mainz
Kunsthaus Worms, »B2KR2S«
- 2005 Staatskanzlei Mainz, »Künstlerinnen an Bord«
Gewölbekeller Worms, »Raschi – Leben, Werk und Wirkung«
- 2004 Kunsthaus Worms, »Aus Gas und Staub geboren«
Kunsthaus Worms, »MenschenRäumeMigration«

- 1971 Abitur in Stuttgart-Bad Cannstatt
- 1973/77 Studium freie Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste – Städelschule – Frankfurt/Main bei Hermann Nitsch, Thomas Bayrle, Karl Bohrmann
- 1977/79 Studium Soziologie, Goethe-Universität, Frankfurt/Main lebt und arbeitet in Worms

Kontakt | sylvia@kundel-worms.de

raumpflege ist eine Künstlerinnengruppe. Vier Positionen fügen sich zu einer. Jeder Raum ist ein Ausstellungsraum. Jeder Raum verträgt Kunst. raumpflege entwickelt raumbezogene Ausstellungsprojekte, räumt auf mit gängigen Vorstellungen von Wohn- und Arbeitsräumen und mit gewohnten Bildern von zugehörigem Inventar. Möbel und Accessoires, auf Umriss reduziert; Teppiche, unbetretbar, wachsend oder im Raum schwebend; Tapeten, die keine sind. raumpflege entstaubt Sehweisen und entrümpelt Blickwinkel.

Legen Sie die Neubestimmung vertrauter Orte in unsere Hände.

Auf Schönersehen.

Veronika Fass Anjali Göbel Ulla Reiss Sylvia Richter-Kundel



Alfred Weigle Stiftung

